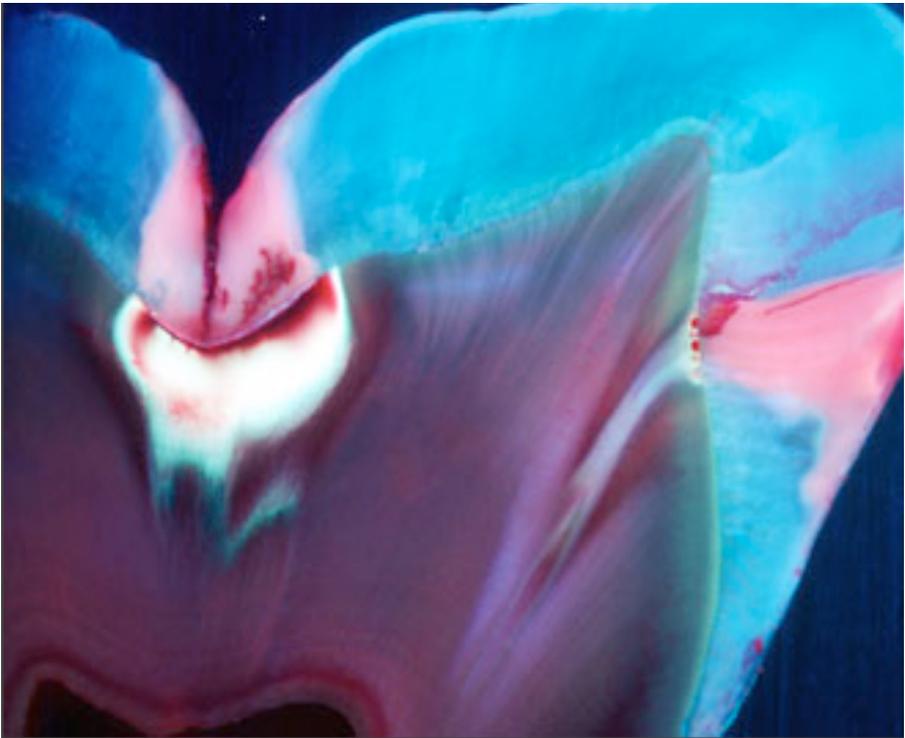




Stefanie Schäuffele
Zahnärztin

Ein Grund mehr zu lächeln.

Fissurenversiegelung





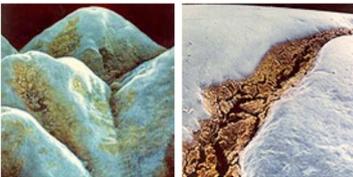
Stefanie Schäuffele
Zahnärztin

Ein Grund mehr zu lächeln.

Warum werden Zähne versiegelt?

Die Karies an den Kauflächen der Backenzähne ist die häufigste Karies bei Kindern. Bei der Fissuren- und Grübchenversiegelung handelt es sich um eine vorbeugende Maßnahme, welche an den am meisten kariesgefährdeten Stellen der Zähne zum Einsatz kommt. Dabei wird durch das Auftragen eines Kunststoffmaterials die Eingangspforten für die Karies an den Kauflächen der Zähne verschlossen. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass die versiegelten Fissuren über einen längeren Zeitraum vor Karies geschützt sind.

Wie geht das ?



Der Zahnschmelz, die härteste Substanz des menschlichen Körpers, zieht sich bis in die Fissur. In der Fissurentiefe bildet sich besonders leicht und meist unmerkelt Karies.

Selbst beim Zähneputzen dringen die Borsten der Zahnbürste nicht bis in die Tiefe der feinen Fissur vor.



Nach der gründlichen „Professionellenv-Zahnreinigung“ in der Zahnarztpraxis wird der Zahn mit speziellen Instrumenten und Materialien vorbereitet. Ein spezieller dünn fließender Kunststoff wird auf die Oberfläche des Zahnes gebracht und mit dem Licht einer Speziallampe gehärtet: Die Zahnoberfläche ist versiegelt.





Stefanie Schäuffele
Zahnärztin

Ein Grund mehr zu lächeln.

Techniken der Fissurenversiegelung

Präventive (vorbeugende) Versiegelung

Bei der präventiven Versiegelung werden die Fissuren und Grübchen gesunder Zähne mit einem Kunststofflack versiegelt.



Erweiterte Fissurenversiegelung

Wurde bei der Diagnostik eine beginnende Karies festgestellt, so kann eine erweiterte Fissurenversiegelung notwendig werden. Dabei wird zunächst die kariöse Stelle minimalinvasiv entfernt, und anschließend versiegelt. Bei weiter fortgeschrittenen Defekten kann eine Füllungstherapie notwendig werden. Unter Umständen ist es zur genauen Diagnostik hierbei erforderlich, Röntgenaufnahmen anzufertigen. Nachsorge Trotz sorgfältigster Verarbeitung kann es vorkommen, dass Anteile einer Versiegelung verloren gehen. Daher sollten Versiegelungen bei den Kontrolluntersuchungen

regelmäßig überprüft werden.

Im Falle eines vollständigen oder teilweisen Verlustes sollte eine Nachversiegelung durchgeführt werden. Deshalb sind regelmäßige Nachkontrollen unbedingt anzuraten.

Wann sollten Zähne versiegelt werden?

- Bei einem hohen lokalen Kariesrisiko: Kariesfreie Zähne mit gefährdeten, tief zerklüfteten Fissuren und Grübchen.
- Bei einem hohen allgemeinen Kariesrisiko: z. B. Patienten mit einem bereits vorangegangenen Kariesbefall, Patienten mit kieferorthopädischen Apparaturen, bei Kindern und Jugendlichen mit bestimmten Allgemeinerkrankungen bzw. Behinderungen.
- Fissuren und Grübchen mit auf den Zahnschmelz begrenzter Karies (erweiterte Versiegelung).
- Ist die Karies bis in das Zahnbein (Dentin) fortgeschritten, ist eine Fissurenversiegelung nicht empfehlenswert. In diesen Fällen ist eine Füllungstherapie notwendig.



Stefanie Schäuffele
Zahnärztin

Ein Grund mehr zu lächeln.

Darüber hinaus kann, insbesondere bei einem bestehenden Kariesrisiko, die zusätzliche Versiegelung von Milchmolaren, Prämolaren sowie Grübchen an Front- und Eckzähnen angezeigt sein.

Welche Kosten entstehen?

Seit 1993 übernimmt die gesetzliche Versicherung die Fissurenversiegelung der ersten und zweiten bleibenden Backenzähne bei 6- bis 17 Jährigen. Sollten bei Ihrem Kind darüber hinaus gehende Maßnahmen wie Fissuren- und Grübchenversiegelung an Milchmolaren, Prämolaren und Grübchen von Front- und Eckzähnen notwendig sein, erstellen wir Ihnen gerne einen individuellen Kostenplan nach der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ).

Als privat versicherter Patient übernimmt Ihre Krankenkasse in der Regel die gesamten Kosten der Behandlung.

